



**Ein Marktkommentar von Christoph Leichtweiß,
Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft YPOS Consulting**

Die Ursachen des Börsensturzes

Darmstadt, 5. August 2011 – Weltweit sind die Börsen auf Talfahrt. Start der Entwicklung war der vergangene Dienstag, an dem der US-Senat mit 74 zu 26 Stimmen für eine Erhöhung der Schuldenobergrenze stimmte. Gleichzeitig wurde ein Sparprogramm beschlossen, mit dem in den kommenden zehn Jahren 2,4 Billionen US-Dollar eingespart werden soll. Dies und ein überraschend schwacher Einkaufsmanagerindex sorgten für schlechte Signale aus den USA.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinsen wie erwartet unverändert gelassen. EZB-Chef Jean-Claude Trichet deutete darüber hinaus an, dass die Zentralbank wieder Staatsanleihen zur Stabilisierung des Finanzsystems erwirbt. Die Risikoaufschläge von spanischen und italienischen Anleihen haben diese Woche ein Allzeit-Hoch markiert.

Die Schwellenländer China, Indien und Brasilien bekommen die Inflation nicht in den Griff. Zur Bekämpfung sind weitere Zinsschritte geplant. Steigende Zinsen sind Gift für den Aktienmarkt. Hinzu kommt, dass sich auch in diesen Ländern eine Abschwächung des Wachstums abzeichnet.

An den Aktienmärkten ist aufgrund der Nachrichtenlage zu einem regelrechten Ausverkauf gekommen. Der DAX verlor in einer Woche knapp 16 Prozent. Neben den offensichtlichen Verlusten bei Aktien- und Rohstoffpositionen steigen die versteckten Risiken wieder massiv an. Ein erneuter Vertrauensverlust (Lehman 2.0) kann besonders bei den schwach kapitalisierten europäischen Banken nicht ausgeschlossen werden.

Kontakt:

YPOS Consulting GmbH
Christoph Leichtweiß
Fon: +49(0) 6151/ 1594023
Fax: +49(0) 6151/ 1594011
Mail: info@ypos-consulting.de

newskontor GmbH
Jürgen Kurz
Fon: +49(0) 2102/ 30969-24
Fax: +49(0) 2102/ 30969-77
Mail: juergen.kurz@newskontor.de